



August 2020

Lebensgemeinschaft
für die Einheit der Christen



*Aufkommen
& Leben...*



Begegnungsstätte

Inhalt | Kontakt

Seite 3	Grußwort von Pfr. Heiner Frank
Seite 4	Aus unserer Gemeinschaft
Seite 7	Vorstellung Familie Täufer
Seite 8	Vorstellung Familie Gehenio
Seite 9	Abschied Familie Frank junior
Seite 10	Zahlen & Fakten - Finanzbericht
Seite 12	Projekt: Mitarbeiter-Ehepaar
Seite 13	Genuss-Auswahl
Seite 14	Einblick - Unser Zimmerservice
Seite 16	neues Projekt - "Craheim handmade"
Seite 17	Mehrwert - Wertschätzung
Seite 18	Mehrwert - Dienst am Altar
Seite 20	Reisebericht - Syrien
Seite 22	Extra - Impulse auf YouTube
Seite 23	Termin: Abschied Heiner & Dietlinde Frank

Schloss Craheim
Begegnungsstätte
im Lebenszentrum für die
Einheit der Christen

97488 Stadtlauringen
OT Wetzhausen
Tel. 09724 - 91 00-20
Fax 09724 - 91 00-55
anmeldung@craheim.de
www.craheim.de

Internet

www.craheim.de



Besuchen Sie uns auch auf unserer öffentlichen Facebook-Seite. Mit Bildern, netten Anekdoten und anderen Neuigkeiten halten wir Sie über unser Leben im Schloss auf dem Laufenden.

www.facebook.com/craheim

Kontoverbindung für Spenden

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE53 7935 0101 0570 3654 52

BIC: BYLADEM1KSW

Dass durch die Corona-Pandemie alles anders wird, als es gedacht und geplant war, davon berichten sämtliche Medien seit Wochen. Drei Monate konnten wir in Craheim keine Seminare und Gästegruppen aufnehmen. Zahlreiche Gruppen haben ihre Buchung für 2020 storniert. Als Gemeinschaft haben wir uns auch während der Schließungszeit wöchentlich getroffen. Dadurch haben wir besonders erfahren, was es bedeutet eine geistliche Gemeinschaft zu sein – auch ohne bzw. mit wenig Arbeit:

„Jesus, den Messias anbeten, sich immer wieder neu und bewusst für die Kraft des Heiligen Geistes öffnen und im Heiligen Mahl Seine Gegenwart erfahren - das haben wir als ein besonderes Geschenk erlebt. *Deutschland betet gemeinsam*, am 8. April und *Gemeinsam vor Pfingsten*, am 28. Mai, waren zwei deutschlandweite Gebetsaktionen, in denen wir uns mit mehreren hunderttausend Christen aus allen Konfessionen verbinden konnten:

„Gott des Lebens. Wir bekennen: wir brauchen Deine Hilfe. (...) Erfülle uns, damit wir ein Leben führen, das dich ehrt, den Menschen hilft und uns selbst froh macht. Mach diese Krise zu einer Chance, durch die viele Menschen neu zu Dir finden, der Quelle des Lebens.“

Wir glauben, dass es nicht nur in einer solchen Krisen-Zeit wichtig ist, dass wir den Geist von Pfingsten erbitten: Er ist ein Geist der Hoffnung und des Miteinanders. Er will Einheit statt Spaltung, Zuversicht statt Resignation. Daran wol-

len wir als Gemeinschaft festhalten, auch in allen Veränderungen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind.

Derzeit ist die Corona-Pandemie noch nicht überwunden und manche fragen sich: Wohin geht das Ganze?

Er hat das Kostbarste, was Er hat, JESUS, den Messias, für uns gegeben, damit jeder, der Ihm vertraut nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

Darum ist es das Beste, was uns passieren kann, dass wir jetzt schon sagen:

*„Jesus, ich will dir begegnen, möchte nahe bei dir sein. Meinen Stress und meine Sorgen lege ich jetzt vor dich hin. Hier bin ich, schau auf dich. Hier bin ich. Öffne du mein Herz für dich.“**

Wir können dieses Gebet immer mal wieder beten. Nicht erst, wenn es uns eng wird ums Herz – aber spätestens dann. Aber warum nicht schon jetzt?

- Wer Jesus hat, der hat das Leben!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Heiner Frank

Geistlicher Leiter
der Begegnungsstätte



* (Aus dem Lied: Hier bin ich, von A. Frey | E. Krimmer | St. Neumann | W. Schweitzer © 2017 SCM Hänssler, Holzgerlingen)

Lebensgemeinschaft

Aus unserer Gemeinschaft



es fehlen: Liesbeth Dehne, Markus & Andrea Inderst, Frank & Nelli Täufer

Was passiert so in einem Jahr in Craheim? Ich würde mal sagen, das Leben. Und das ist ziemlich viel: Erbauendes und Herausforderndes...

Nachdem es Niklas Reitz mit einer Tumor-Erkrankung im Februar 2019 immer schlechter ging, entschlossen sich

im Sommer 2019 wieder nach Marburg in die Nähe von Niklas zu ziehen. Die Wege des Herrn sind manchmal sonderbar. Leider verstarb Niklas im November. Eine Delegation von uns Craheimern war bei der Beerdigung in Marburg vertreten und es tat gut, sich wiederzusehen. Wir sind sehr dankbar, dass sich Karl-Heinz und Rike drei

Jahre bei uns in Craheim eingebracht haben und wünschen ihnen Gottes Segen und weiterhin Seinen Trost!

Obwohl Frank Täufer sich im letzten "Brief aus Craheim" schon verabschiedet hatte, entschied er, in Craheim zu bleiben. Das hat uns alle natürlich sehr gefreut.



Frank hatte in der Zwischenzeit seine Nelli am 15.06.2019 geheiratet. Am 07. März 2020 erblickte dann das Licht der Welt! Alle drei bewohnen jetzt eines der Häuser auf dem Hügel.

Lebensgemeinschaft

Neben Frank haben wir Réne Sotier in unserem Hausmeisterteam. Beide sind eine sehr große Bereicherung für unser Craheim-Team!

hat ihre Brustkrebserkrankung gut überstanden. Nachdem sie im Mai 2019 die Diagnose erhalten hatte, folgten Chemotherapie, Operation und Bestrahlungen. Dass dies auch nicht spurlos an uns als Craheimer vorüberging, ist verständlich. Umso mehr freuen wir uns, dass Mareike nun langsam wieder in die Tagungsarbeit einsteigt.

Nachdem Siegfried Eisenmann am 29. Mai 2019 plötzlich verstorben war, musste Gabi sich am 16.10. auch von ihrem Vater, Walter Rossol, verabschieden. Sie hatte ihn bis zum Schluss mit einer Pflegekraft bei sich daheim umsorgt.

Ein weiterer Abschied, der uns nicht leicht fiel, war der von

Über 20 Jahre war sie tatkräftig und in Verantwortung in Craheim tätig. Wir freuen uns, sie dann und wann wieder als Referentin bei uns begrüßen zu dürfen. Wir sind dankbar, dass sie in der Gemeinschaft "Live e.V." eine neue Heimat gefunden hat. In ihrem



letzten Jahr lebte Annegret mit ihrer Mutter Adelheid in Craheim. In dieser Zeit wurde diese leider schwer krank und konnte doch nicht den geplanten Umzug in die neue Wohnung in Bünde bei Bielefeld mitmachen. Sie verstarb am 12.02.2020 in Bünde.

Neben all diesen spannungsvollen persönlichen Momenten ging natürlich auch die Arbeit in Craheim weiter –

Wie alle anderen Tagungshäuser mussten auch wir ab dem 18.03. bis zum 25.06. unsere Seminararbeit einstellen.

Von Woche zu Woche warteten wir ab, ob wir vielleicht doch wieder öffnen dürften und



wurden immer wieder enttäuscht. Zum Einen war dies sehr einschneidend und traurig für uns, vielen Gästen und Freunden abzusagen, zum Anderen konnten wir diese verordnete Auszeit aber auch gut für Erholung und Ruhe nutzen. In all dem haben wir immer wieder Gottes Versorgung, vor allem finanzieller Art, erlebt. Vielen Dank an alle, die gespendet haben und uns auch weiterhin unterstützen!

...auf Seite 6 geht's weiter.

Lebensgemeinschaft

Neben diesen spannenden Fragen, die die Zukunft betreffen, wirft auch schon der

seine Schatten in die Gegenwart. Wir merken, dass mit dem Wegzug wichtiger, verantwortlicher Personen für uns als Lebensgemeinschaft eine Orientierungszeit dran ist. Nach einer Gebetswoche und einer Klausur im letzten Jahr haben wir uns bewusst dazu entschieden, in der ersten Hälfte von 2021 verstärkt Zeiten als Lebensgemeinschaft zu haben, um uns neu zu sortieren. Auch jetzt finden in Vorbereitung dazu schon Treffen statt.

Wie immer wissen wir in all dem Ungewissen der Zukunft, dass ohne Gott sowieso nichts bestehen kann. So vertrauen wir weiter seiner Führung und Versorgung – personell, finanziell, persönlich... Wir sind dankbar für die Freunde, die Gott uns zur Seite gestellt hat und die uns so vielfältig unterstützen! Wir brauchen euch auch weiterhin und sagen Danke für eure Gebete und Unterstützung!

Eure Rebekka Dorn



□ □ □ □ □ □ □ □ Dankeschön


Ende Juni haben wir unseren Tagungsbetrieb wieder anlaufen lassen. Natürlich mussten wir vorher ein umfassendes Hygienekonzept auf die Beine stellen, aber wir sind zufrieden. Auf einem unserer Hinweisschilder steht ein wenig humorvoll

*"Liebe deinen Nächsten,
komm ihm nur nicht zu nahe".*

Nun geht es also wieder los und wir freuen uns auf unsere Freunde und Gäste. Ganz herzlich danken wir für Ihre/Eure Spende, die wir in dieser Corona-Zeit erhalten haben und sehen es als wunderbares Zeichen der Verbundenheit.

Kontoverbindung für Spenden

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

Sparkasse Schweinfurt 

DE53 7935 0101 0570 3654 52

BYLADEM1KSW

Lebensgemeinschaft

Im letzten Jahr kündigte Frank seinen Abschied an. Er und Nelli hatten geheiratet und dachten, sie würden nun aufbrechen zu neuen Orten. Es kam ganz anders...

Aber alles von vorne: Nelli stammt aus Bad Salzuflen, wo sie seit ihrer Kindheit eine Mennonitengemeinde besuchte. Nach ihrem Abitur ließ sie sich zur

Bürokauffrau ausbilden. Es folgte ein Studium der Gesundheitswis-

senschaften in Bremen. Während der Semesterferien zog es sie als Sommerhelfer nach Schloss Klaus (Österreich), wo sie Frank kennenlernte. Der wiederum war sich schon nach 3 Wochen sicher, dass Nelli seine Frau werden könnte. Aber es dauerte noch ein wenig. Nelli reiste mit *Mercy Ships* nach Afrika (Kamerun). Sie und Frank blieben in Kontakt. Nach täglichen Telefonaten kam dann im November 2018 die berühmte Frage, die Nelli freudig bejahte.

Anfang Juni 2019 zog auch sie nach Craheim, es folgte die Hochzeit im Schlosspark mit anschließenden Flitterwochen beim Wandern und Paragliding in den österreichischen Alpen. Und



Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemanden als Jesus allein.

Matthäus 17, 8 (Trauvers)

obwohl die Überlegung bestand, Craheim zu verlassen, führte Gott es so, dass sie merkten, Craheim sei der Ort, an dem Gott sie haben möchte. Im Herbst 2019 entschied sich das Paar dazu, auf dem Hügel zu bleiben. Bald darauf wurden sie mit Elias beschenkt, zogen ins Thiel-Haus und richteten sich ein.

Zum Schluss noch ein kleiner Gruß von ihnen:

"Wir genießen den Segen, den Gott

uns hier schenkt – sowohl durch materielle Dinge als auch durch die Menschen hier am Ort. Wir empfangen Segen und dürfen ein Segen für die anderen sein. Es ist eine echte "God story". "



Lebensgemeinschaft

***Vertraut Euch meiner Leitung an und lernt von mir,
denn ich gehe behutsam mit euch um.
Matthäus 11:29 (HFA)***

Was verschlägt jemanden aus dem Ruhrpott in das schöne Unterfranken? Ja klar die Landschaft, die Ruhe und die gute Luft würden sicher viele als erstes nennen.

"*Hasse gedacht*" würde der Nachbar hier sagen, "*hier isses auch schön, musste nur gucken!*"

Es war weniger die Landschaft als vielmehr Gott, der mich, Markus, nicht losgelassen hat. Es war meine Frau Irmela, die meinte, ich könne mich ja mal bewerben. „*Du fährst hin, hast ein Gespräch und bist um eine Erfahrung reicher, aber umziehen wollen wir ja gar nicht.*“ Aber Gott hatte Anderes für uns im Sinn und ließ nicht locker.

Zugegeben, es war ein echtes Ringen, aber „ER hat den Sieg“. Jetzt ist es schon bald soweit und wir ziehen im September mit unserem Sohn, Ben-David, nach Craheim. Wir können uns das alles noch gar nicht richtig vorstellen.



Ben-David wird in die 5. Klasse wechseln und neue Freunde finden.

Irmela als Sozialpädagogin wird das Tagungsteam verstärken und Markus als Informatiker für Krankenhausinformationssysteme wird neuer Geschäftsführer in Craheim. Für uns alle ein großer Vertrauensschritt. „*Vertraut Euch meiner Leitung an und lernt von mir.*“ Das wollen wir, von Gott lernen und mit seinen Augen sehen. Wegschauen von Krisen, die uns gerade

umgeben, hinschauen auf das, was Gott für uns bereit hält. Seinem Wort Raum geben in unserem Leben, um mit Kraft zu entfalten, was er sich für uns vorstellt.

Bis bald in Craheim – ab September wohnen und leben wir mit auf dem Hügel und sind gespannt auf viele wunderbare Menschen, wertvolle Gespräche und Gottes Gegenwart.

■ Eure Gehenios

Markus, Irmela und Ben-David

Dann kommt zu unserem Freundestreffen vom 25.-27. September 2020. Zeit zum Kennenlernen, Austausch und Begegnung.

Mit 26 Jahren sind wir beide zusammen mit unserer ersten Tochter, Jamila, nach Craheim gekommen - schon lange vorher verbunden mit dem Haus und dann seit 2013 als feste Mitarbeiter und Mitglieder der Lebensgemeinschaft. Mit einem Zeithorizont von drei bis fünf Jahren sind wir angetreten, und nun sind wir sieben Jahre lang dabei. Eine wunderbare Zeit, in der wir auch drei weitere Kinder bekommen durften: Jaro, Philine und Salome. Dazu einen Stall voller Hühner und mehrere Meer-schweinchen. 😊



In den ganzen Jahren erlebten wir euch als Craheimfreunde immer positiv uns als Familie gegenüber. Wir durften Ermutigung, Begleitung und Freundschaft auf unserem Weg erfahren. Vielen Dank dafür!

Nela hat sehr gerne die Kinderfreizeiten gestaltet und im Bücherflur gearbeitet. Die Arbeit als Geschäftsführer hatte für Stefan Wagnisse, Höhepunkte und Gebetserhörungen.

Der Bibelvers „*Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein*“ (aus 1. Mose 12,2), ein Zuspruch Gottes an Abraham, beschreibt auch unsere Situation gut.

Den Gästekontakt, das freundschaftliche Verhältnis zu den Mitarbeitern, den „guten Geist“ im Haus und natürlich an Gottes Reich arbeiten zu dürfen, schätzen wir sehr.

und

profitieren von den Erfahrungen.

Bereits jetzt einen kompetenten Nachfolger in der Geschäftsleitung gefunden zu haben, schenkt Zuversicht. Wir sind uns sicher, dass Craheim auch in Zukunft, mit den Craheimern und mit euch als Freunden weiter aufblühen wird.

Ab Anfang 2021 werden wir, so Gott will,

gehen. Schon lange spüren wir den Ruf



Gottes, auf der „roten Insel“ in einem christlich-sozialen Werk mitzuarbeiten.

Wer mehr über unsere künftige Missionsarbeit erfahren und uns als Familie begleiten möchte, kann sich auf unserer neuen Homepage informieren und sich für unseren Freundschaftsbrief eintragen. Seid reich gesegnet!

■ Stefan und Nela, mit Jamila (8),
Jaro (6), Philine (4) und Salome (2)

Zahlen & Fakten

Ein Blick auf die Finanzen Craheims...

Im Jahr 2019 haben wir laut unserem Jahresabschluss rund

erzielt. Unser Jahresergebnis ist somit positiv, fällt aber nach Abzug von Investitionen und Steuern ganz leicht negativ aus.

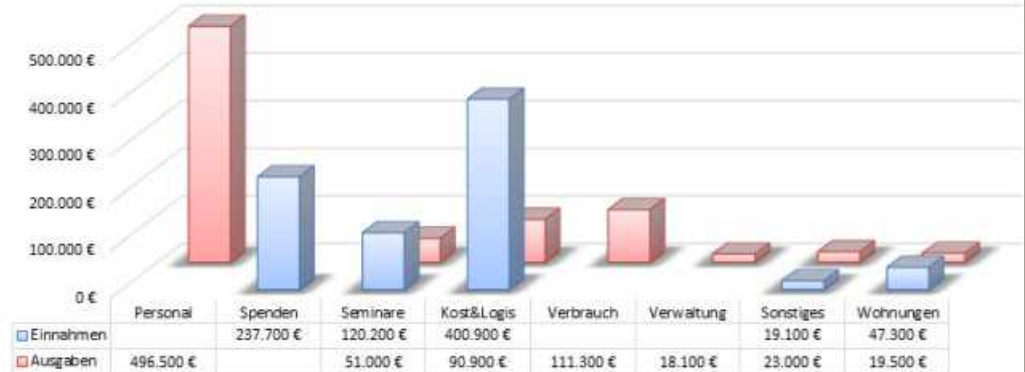
Wir haben die Belegung im Vergleich zum Vorjahr von 7.700 Übernachtungen auf 8.270 Übernachtungen erhöhen können. Das sind über 7% Steigerung. Vor allem unser eigenes Seminarangebot wurde sehr gut angenommen. Die Ausgaben für Personal, Seminare und Wirtschaftsverbrauch sind dadurch gestiegen. Die Einnahmekonten Kost & Logis sowie die Seminarbeiträge weisen

dafür einen höheren Umsatz auf. Und sogar die Spenden sind von 213.500 € (2018) auf 237.000 € (2019) gestiegen. Alle anderen Bereiche waren konstant.

Das Jahr 2020 läuft nach aktuellem Stand wirtschaftlich stabiler als zuerst angenommen. Das liegt vor allem an der

. Wir durften zwar von Mitte März bis Mitte Juni keine Veranstaltungen durchführen, haben dafür aber deutlich mehr Spenden als in den Vorjahren erhalten. Das federt bislang den Veranstaltungsausfall gut ab. Dazu haben wir die Corona-Soforthilfe in Höhe von 30.000 € beantragt und erhalten.

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben 2019



Zahlen & Fakten

Ob es in der zweiten Jahreshälfte so positiv weitergeht, wissen wir noch nicht. Durch die geltenden Hygienebestimmungen haben wir schon jetzt Absagen von Gastgruppen erhalten, die im Herbst und Winter zu uns gekommen wären. Welche Regelungen wir bis dahin einhalten müssen, ist noch unklar und wir hoffen auf weitere Lockerungen. Dennoch werden wir nicht alle Wochenenden belegen können und daher, zumindest zum Teil, in Kurzarbeit sein.

Alle unsere eigenen Seminare aus unserem Tagungsangebot, die wir für den Herbst geplant haben, finden Stand heute statt. Wir hoffen auf eine gute Teilnehmerzahl und sind überzeugt, dass trotz oder durch die Schutzmaßnahmen ein angenehmer Aufenthalt in Craheim ermöglicht werden kann, bei dem die Gemeinschaft mit Gott, mit anderen und mit sich selbst im Vordergrund steht.

, die sich bereit erklärt haben, unsere Arbeit, die sich laufend weiterentwickelt, zu unterstützen. Danke für die Spenden für unseren Haushalt im Allgemeinen, im Rahmen der Mitgliedschaft im Craheimer Förderverein, für die

Anstellung eines neuen Mitarbeiterhepaares in Craheim und andere zweckgebundene Projekte sowie für alle Zeit- und Sachspenden. Ohne Ihre Unterstützung ist Craheim nicht möglich.

Einen detaillierteren Wirtschaftsbericht werde ich wieder beim Freundestreffen im September geben.

Ihr
Stefan Frank

*Geschäftsführer
der Begegnungsstätte*



Unsere Herbst/Winter-Seminare
finden Sie auf der Außenseite
dieses Hefts

oder wie immer auf unserer
Homepage



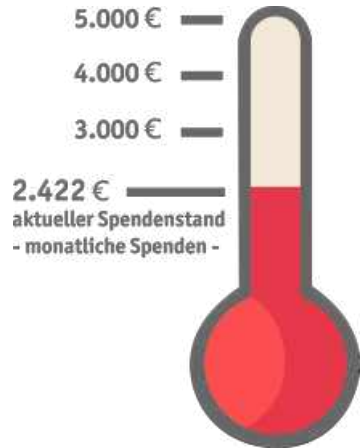
Projekt

Mit großen Schritten gehen wir in die Zukunft und wir freuen uns schon, in den Geschmack des Neuen zu kommen. Dazu gehört auch ein neues Mitarbeiterpaar in unserem Tagungsteam, um das wir werben. Gleichzeitig bedeutet dies zusätzliche Kosten für unseren Haushalt. Wir vertrauen auf Gott, der uns immer versorgen wird, und bauen auf einen herzennahen Freundeskreis, der uns darin unterstützt. Bis Ende Juli 2020 zeigt unser Spendenbarometer regelmäßige monatliche Spenden in Höhe von 2.422 € an. Um ein Paar in Vollzeit zu beschäftigen (mit allen Sozialabgaben), fallen ca. 5.000 € monatlich an. Die Hälfte ist also schon geschafft.

Auf diesem Wege danken wir allen, die sich mit Glaube, Liebe und Hoffnung in dieses Paar investieren und durch eine Spende ihre Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Über die letzten Monate hatten wir mehrere Kontakte zu interessierten Paaren. Bisher war keines dabei, mit dem der Weg in Richtung Mitarbeit weiterging. Wer also lässt sich rufen in diesen besonderen Dienst - zu einer abwechslungsreichen Arbeit im Tagungsbereich, zur Stärkung von Paaren und Beziehungen, zum Leben in unserer Gemeinschaft?

Dann meldet euch!





Schloss Craheim
Begegnungsstätte
Im Lebenszentrum
für die Einheit der Christen
Craheim 2 • 97488 Stadtlauringen

Wir suchen Verstärkung im Tagungsteam

Gott wirkt im Miteinander. Durch Menschen drückt Er Seine Liebe aus. Wir suchen Verstärkung für unser Tagungsteam, in der Ehearbeit und weiteren Seminaren (in Vollzeit).

BEZIEHUNG
schafft
ZUKUNFT

Ein **Mitarbeiter-Ehepaar**, das den Einzelnen im Blick hat, das am Reich Gottes bauen will und einen Raum dafür schafft, dass Gott die Herzen berühren und verändern kann. Ein Ehepaar, das eine Leidenschaft für die Einheit des Leibes Christi verspürt und Freude am gemeinschaftlichen Leben bei uns in Craheim hat.

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns!

☎ h.frank@craheim.de
☎ 09724 - 91 00 23

weitere Infos und
Stellenausschreibung hier:
www.craheim.de



Projekt



Um dieses Paar zu finanzieren, brauchen wir Deine Hilfe. Werde Partner und unterstütze unser Anliegen mit Deinem monatlichen Beitrag. Als Dankeschön winkt unsere Genuss-Auswahl...

Genuss-Auswahl

 <p>Honig bei 20 € mtl.</p> <p>Rund um den Craheim-Hügel sammeln die Bienen feinsten Nektar aus den Blüten. Ein cremiger Genuss für Zuhause.</p>	 <p>Postkarten bei 50 € mtl.</p> <p>Zehn verschiedene von Craheim-Freunden selbstgestaltete Postkarten mit kreativem Design. Der ideale Kartengruß.</p>	 <p>Wein / Fruchtsecco bei 100 € mtl.</p> <p>Erlese Trauben für eine limitierte Craheim-Edition. Als Wein oder alkoholfrei - eine Gaumenfreude.</p>	 <p>Übernachtung bei 200 € mtl.</p> <p>Eine Auszeit genießen (mit Ehepartner) im besonderen Schloss-Ambiente. Zwei Übernachtungen (inkl. aller Mahlzeiten).</p>
---	--	--	---

■ Spenden-Konto:

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

IBAN: DE53793501010570365452 - BIC: BYLADEM1KSW

Verwendungszweck: MA-Paar

Unser Craheim besteht aus verschiedenen Teams, die "den Laden am Laufen halten". Eines dieser Teams sind die Damen, die wir als den "Zimmerservice" bezeichnen. Wir können gar nicht zählen, wie viel Betten in all den Jahren schon so liebevoll von ihnen gemacht, wie viele Toiletten geputzt und Flure gesaugt worden sind. Man mag sie als Gast nur selten sehen, was einfach damit zu tun hat, dass unser Zimmerservice in den Tagen vor jeder Anreise alles vorbereitet, damit unsere Gäste sich herzlich willkommen fühlen... Um sie kennenzulernen, haben wir ein paar Fragen gestellt:



Ich bin seit Januar 1992 in Craheim, damals als Mannschaftlerin in der Küche. Es macht mir Freude, alles schön zu machen, sodass die Gäste sich willkommen und wohl fühlen. Und zu wissen, dass dies mein Platz ist. Der Ort, wo Gott mich hingeführt hat und wo ich meine Gaben leben kann. Mein Garten ist mein Hobby. Ich genieße die Natur und das Schreiben.

"Gott nah zu sein ist mein Glück." (Psalm 73, 28) und der ganze Psalm 23: *"Der Herr ist mein Hirte..."*

Ich bin seit 1. Juli 2019 in Craheim. Mir gefällt das sehr gute Miteinander mit allen Anwesenden, das Flair des Schlosses und die geistlichen Anregungen hin und wieder.

Zu meinen Hobbys gehören Orgel spielen, Gartenarbeit, Handarbeiten und Backen. Ich bin ein praktischer Typ.

: *"Siehe ich sende einen Engel vor dir her, der dich behütet auf dem Weg."*

Einblick

Ich bin seit dem 1. Januar 2020 in Craheim. Freude macht mir bei der Arbeit das Zusammensein mit meinen Arbeitskollegen. In meiner Freizeit laufe und lese ich gerne.

"Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe."

Ich bin seit 1. März 1999 in Craheim, habe mich damals als Hauswirtschafterin in der Küche beworben und dann 7 Jahre dort gearbeitet. Danach habe ich aus gesundheitlichen Gründen in den Zimmerservice gewechselt. Ich genieße meine Zeit im Garten und bin gerne unterwegs: laufen, wandern in den Bergen...

*: "Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege."
(Psalm 119, 105)*





Mehrwert

Bei manchen deutschen Worten lohnt es sich, kurz innezuhalten und darüber nachzudenken. Ein solches Wort ist "Wert-Schätzung". Ich schätze den Wert der anderen Person. Ich entdecke den Schatz ihrer Persönlichkeit.

Dazu 5 Fakten, die uns anregen sollen, über dieses besondere Wort nachzudenken... und aktiv zu werden.

■ Wertgeschätzt zu sein ist ein Grundbedürfnis. Jeder Mensch braucht die Wertschätzung seiner Mitmenschen (Familie, Freunde, Kollegen), um sich innerlich im sozialen System zu verorten.

■ Wertschätzung drückt sich in Handeln, Gestik und positiver Kommunikation aus. Dazu gehört, dass ich mein Gegenüber wahrnehme, aktiv zuhöre, mich einfühle und den Anderen durch mein Reden erbaue. Auch wenn mir eine Person unangenehm ist oder in Konfliktsituationen kann ich eine wertschätzende Haltung einnehmen. Das ist zwar herausfordernd, aber in gleicher Weise geht Jesus mit uns um. Er sieht mehr in uns, als wir oft an den Tag legen. Seine Gnade, Vergebung und sein Handeln an uns gibt uns unseren Wert.

■ Wir schaffen durch unsere Persönlichkeit immer eine Atmosphäre, ob wir das wollen oder nicht, positiv oder negativ. Durch Wertschätzung schaffen wir eine positive Atmosphäre, die nicht fassbar aber spürbar ist.

■ Wertschätzung ist wichtig für die Gesundheit. Wer keine Wertschätzung bekommt, vereinsamt und wird krank - seelisch und körperlich.

■ Wenn Wertschätzung innerhalb einer Gruppe, Familie oder Freundschaft nicht aktiv zum Ausdruck gebracht wird, dann lebt der Organismus vor sich hin ohne das Potential, sich weiterzuentwickeln. Man lebt nebeneinander her...

Deshalb: **Werde aktiv!**

bei fremden Menschen:

Spring über deinen Schatten. Wenn du das nächste Mal im Supermarkt bist,



bedanke dich bei der Kassiererin und sage ihr, dass ihre Arbeit wertvoll ist. Das soll natürlich keine Heuchelei sein, sondern wertschätzend.

bei Familie, Freunden und Kollegen:

Sag "Ich hab' dich gern." oder "Du bist eine wertvolle Person in meinem Leben."

Alternativ kannst du in beiden Fällen natürlich auch eine unserer tollen Postkarten übergeben. Passt immer!

■ Euer
Ruben Sill



In den zwei Jahren, in denen ich nun hier in Craheim lebe und arbeite, habe ich diesen Ort, den ich schon seit meiner Kindheit als Gast liebe, nun auch als Mitarbeiterin lieben gelernt. Das Gefühl des Willkommenseins und der Heimat ist immer noch dasselbe. Und jetzt, mit Einblick sowohl in die Arbeit als auch in die Lebensgemeinschaft, verstehe ich, woher dieses Gefühl kommt. Es ist die

, das vor über fünfzig Jahren der Ursprung Craheims war und seitdem sein Fundament ist. Es ist als würde ein Altar vor Gott gebaut - Dank, Lob, Opfer. Es ist der Segen, der vom hier gebauten und gepflegten Altar der Einheit ausgeht und mich die Heimat spüren lässt: Das Ringen um die Einheit in Jesus, dieses Ausstrecken danach, jeden Menschen mit seinen Sichtweisen,

Erkenntnissen, Begabungen und vor allem mit seiner Art, Beziehung zu Gott zu leben als Ergänzung und Bereicherung zu sehen. Denn wie im Tempel Gottes die hingeebenen Opfergaben und der Lobpreis seines Volkes Gottes besonderen Segen und seine spürbare Gegenwart anziehen, so ziehen auch hier Hingabe, Anbetung und die großen und kleinen Aufopferungen für die Einheit Gottes besonderen Segen und seine Gegenwart an. Und dieser Segen, der vom hier gebauten und gepflegten Altar der Einheit ausgeht, ist spürbar. Kein Wunder also, dass Menschen sich hierher gezogen und uneingeschränkt willkommen fühlen, und dass Gott hier Menschen uneingeschränkt begegnen kann. Dieses Bild des besonderen Altardienstes hat mich in letzter Zeit immer wieder über Altäre in der Bibel und Altäre in meinem Leben nachdenken



Mehrwert

lassen. Über Bereiche in meinem Leben, wo ich, genau wie bei Altären der Bibel, Gott etwas von mir hingegeben habe, wo ich Zeit, Kraft, Gebet und manche Träne investiert habe, um Gottes besonderen Segen und seine Gegenwart anzuziehen. Oder Altäre, die andere Menschen in meinem Leben gebaut und gepflegt haben, unter deren Segen ich aufwachsen durfte.

Die Gewissheit, sicher zu sein, egal wo ich gehe und stehe, kann ich auf meine



Mutter zurückführen, die uns Kinder immer mit „Gott mit dir“ verabschiedet. Das macht sie schon länger als ich denken kann. Wenn Gott immer mit mir ist, wovor sollte ich mich dann fürchten?

Wann immer meine beste Freundin mich besucht und wir zusammen Zeit in Stille und Gebet verbringen, erlebe ich Gott auf eine besonders tiefe Art. Das liegt

ganz sicher daran, dass sie schon seit Jahren eine Art der Stillen Zeit kultiviert hat, in der der Heilige Geist völlig frei reden und wirken darf. Durch teilweise stundenlanges Warten auf eine neue Begegnung mit dem Heiligen Geist und ein Austrecken nach Gottes Tiefe hat sie in ihrem Leben quasi einen Altar der intensiven Begegnung gebaut, dessen heilige Priesterschaft sie ist (siehe 1. Petrus 2, 5). Und in meinem eigenen Leben liebe ich es, wenn ich erleben darf, wie mein Herzensanliegen, Gott als den zu kennen, der er wirklich ist, andere Menschen inspiriert, ihn tiefer begreifen zu wollen.

In meinem eigenen Leben liebe ich es, wenn ich erleben darf, wie mein Herzensanliegen andere Menschen inspiriert, Gott tiefer begreifen zu wollen: Ihn als den zu kennen, der er wirklich ist. Es begeistert mich zu sehen, wie treu Gott seinen Segen dort schenkt, wo wir Ihm unser Herz hinlegen und Zeit, Kraft, Gebet und auch Tränen investieren. Dies ist mir ein neuer Ansporn geworden, nach Altären, an denen ich mitdienen möchte, Ausschau zu halten - wie dem hier in Craheim. Und vielleicht auch einen neuen Altar für Gott in meinem Leben zu bauen, der seinen besonderen Segen und seine Gegenwart anzieht.



Fortsetzung von Seite 19...

Alles, was es dazu braucht, ist ein Opfer, ein Loslassen eines Bereiches meines Lebens. Etwas von mir ganz in Gottes Hand zu legen und zu erwarten, dass er



mich annehmen und meine Hingabe mit etwas unermesslich Besserem beantworten wird: Mit Seinem herrlichen Segen und seiner erfüllenden Nähe.

Eure
Dorothea Lehmann



"Zu verstehen und zu verinnerlichen, dass wir in Craheim nicht in erster Linie ein Tagungsbetrieb sind, sondern als Gemeinschaft im Gebet vor Gott stehen, aneinander lernen und darin immer wieder nach dieser Einheit suchen, wie Jesus und der Vater sie haben, das ist die Essenz unseres ganzen Wirkens an diesem Ort, das ist unser Dienst am Altar. Was dadurch an Atmosphäre und Segen in das Haus, die Tagungen und die Menschen fließt, ist der Ausdruck dessen und ein schöner Bonus."

(Ruben Sill)

Letztes Jahr bin ich mit einer internationalen Gruppe für eine Woche nach Syrien gereist. Zwei Anliegen lagen uns in dieser Zeit auf dem Herzen:

- 1) für das Land und die Menschen beten, dass Jesus Licht in ihre Herzen bringe.
- 2) für die Kirche im Land beten und mit den Christen dort zusammenstehen und zeigen: Wir sind mit euch!

In Damaskus waren wir in einem für die Stadt typischen Hotel untergebracht. Wir erkundeten zu Fuß die Stadt, schlenderten durch die Suq (arabische Einkaufsstraße), schauten uns damaskische Innenhöfe an und gingen durch die lange Straße, in der Paulus gelebt und von der aus sich das Evangelium ausgebreitet hatte. Per Reisebus fuhren wir durch den Westen Syriens und schauten uns einige Orte an. Soweit es uns dort möglich war, beteten wir für die Menschen und den Ort oder sangen ein Lobpreislied. Überall sah man die Zerstörung des Krieges, sowohl an den Gebäuden als auch in den Menschen. Aus meiner deutschen Geschichte heraus weiß ich, wie viel gesellschaftliches Trauma ein Krieg hinterlässt und wie lange die folgenden Generationen damit umzugehen haben...



Flugroute
von Frankfurt
nach Beirut.



Reisebericht

Ein besonderer Ort war die Burg-Ruine "Krak de Chevaliers" bei Homs. In der Burg gibt es eine Kapelle, in der viele hundert Jahre kein Gottesdienst mehr gefeiert worden war. Mit der Eroberung



durch die Muslime wurde sie in eine Moschee umgewandelt. Nun lag sie seit vielen Jahrhunderten brach. Gott legte es uns aufs Herz, hier Abendmahl zu feiern. Man sagt, die Burg sei das Tor nach Homs, Homs wiederum, durch seine zentrale Lage im Land, sei das Tor nach Syrien. Ein besonderer Ort.

Auf unserer Reise hörten wir einige sehr persönliche Geschichten von Verfolgung und Unterdrückung. Eine Frau, die aufgrund ihres christlichen Glaubens vom IS entführt wurde und dann über ein Höhlensystem in den Bergen fliehen konnte. Wir beteten für sie und waren sehr berührt.

Neben unseren Gruppenausflügen war es mir ein Anliegen, mit den Menschen auf der Straße in Kontakt zu kommen: mit dem Friseur an der Ecke, mit dem Uhrenverkäufer in der Suq. Mit meinem rudi-

mentären Arabisch konnte ich Gespräche beginnen und dann auf Englisch weiterreden. Die Menschen waren so offenherzig und natürlich neugierig, oft auch zerbrochen durch so viele Jahre der Angst und Zerstörung. Ich hörte mir ihre Geschichten an und Gott schenkte Momente, dass ich mit einigen beten und sie segnen konnte.

Eigentlich war für die zweite Hälfte unserer Reise ein Gebetstreffen geplant. Sehr spontan war es dann aber nicht möglich im Land zu bleiben. Mit einigen syrischen Leitern fuhren wir nach Beirut (Libanon) und konnten dort miteinander vor Gott sein - im Gebet, in Lobpreis und Tanz. Es war intensiv und gut, unseren Geschwistern ganz praktisch und vor Ort Beistand zu sein.

Ein Zitat, das mich in diesen Tagen sehr berührt hat:

"Wenn die Kirche im Dunkeln ist, ist das Land im Dunkeln. Die Kirche soll Licht sein für das Land. Herr, erfüll die Kirche mit Licht!"



Euer
Ruben Sill



Wusstet ihr schon, dass Damaskus die älteste Stadt der Welt ist, die durchgehend bewohnt wurde?

Während der Corona-Zeit wurden wir auch digital kreativ und überlegten, wie wir gute Impulse für Glaube und Leben geben können, ohne unsere Freunde und Gäste bei uns zu haben. Ein wenig Craheim-Feeling für Zuhause!

Neben neuen Impulsen auf unserem "Schloss Craheim"-Kanal entstanden dabei zwei weitere Plattformen. Einfach mit dem Handy den QR-Code scannen und schon gelangt man zum jeweiligen YouTube-Kanal:

Neben aktuellen Infos zu unserer Situation während der Corona-Zeit stellten wir auch regelmäßig neue und stärkende Impulse online z.B. an Ostern oder zu den Themen "Wertschätzung" und "Loslassen". Dazu gibt es einige kreative Beiträge aus den vergangenen Jahren...



Die Franks geben spannende Einblicke in ihr Familienleben: Was sind unsere Werte? Wie drücken wir diese aus? Wie gestalten wir unseren Alltag? Dazu gibt es wertvolle Impulse für Kinder, und die Familie berichtet über ihren Weg nach Madagaskar. Das und vieles mehr gibt's auf ihrem Kanal.

Eigentlich startete der Kanal als Hilfe für Ausländer und Deutsche, die ihre Sprach-Fähigkeiten verbessern wollen, mit Vokabeln, Grammatik und Redewendungen. Inzwischen kamen wertvolle Impulse z.B. zum Verständnis von "Freundschaft" und "Vergebung" dazu.



Schaut mal vorbei...

Verabschiedung von Pfr. Heiner und Dietlinde Frank

mit Konzert im Spiegelsaal (Eintritt frei)



Zum Jahresende 2020 endet Heiners Dienst als Pfarrer der Evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern und seiner Ehefrau Dietlinde. Seit Juli 2000 leben die Franks hier in Craheim. Ihr Dienst umfasst die Geistliche Leitung der Lebensgemeinschaft und der Begegnungsstätte sowie die Tagungsarbeit. Insbesondere die Beratung und Begleitung von Ehepaaren liegt ihnen am Herzen. Nun heißt es "Abschied nehmen":



wird es ein Benefizkonzert des Liedermachers Frieder Gutscher im Spiegelsaal geben. Der Eintritt ist frei, eine Spende für Craheim wissen wir zu schätzen.



erfolgt die offizielle Verabschiedung. Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner wird im Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zu Wetzhausen Heiner aus seinem kirchlichen Dienst als Pfarrer entpflichten. Im Anschluss gibt es einen Empfang mit Kaffeetafel in Schloss Craheim. Grußworte melden Sie bitte bis 20. November bei Ruben Sill (ruben.sill@craheim.de) an.

Lesempfehlung - "Die Bergpredigt aus jüdischer Sicht"



Wer kennt sie nicht: die Bergpredigt Jesu mit den bekannten Aussagen über den Umgang miteinander. Als Jesus diese Worte spricht, wendet er sich an Juden, und stellt herausfordernde Ermutigungen zur praktischen Umsetzung. Der Jesus-gläubige Jude Anatoli Uschomirski eröffnet dem Leser eine neue Sicht dafür, was Jesus mit seinen steilen Aussagen wirklich gemeint hat. Überraschend, geistlich tief und mit einer leidenschaftlichen Stimme für die Lehre Jesu. Wie wirkt der Geist Gottes im Leben der Glaubenden?

Für 15,99 € (plus 1,90 € Porto) bei uns erhältlich:

Tel. 09724 - 91 00 20 oder E-Mail: oesd@craheim.de

Männer-Wochenende - Ganz Mann sein!, 01. - 04. Oktober (mit Markus Hoffmann)



In den Anforderungen des Lebens endet die Suche vieler Männer nach Bestätigung oft im Frust: Ansehen, Karriere, die Ehefrau oder Geld können das tiefe Bedürfnis eines Mannes „jemand zu sein“ nicht stillen. Wie kann die Frage „Wer bin ich?“ überhaupt beantwortet werden? Stärkende Impulse, gesellige Abende, Auftanken in Gottes Gegenwart und die besondere Atmosphäre.

50%50
bring a friend

Bring Deinen Sohn/Vater mit oder einen Mann, der Craheim noch nicht kennt. Ihr beide (oder mehr) zahlt nur 50 % der Kursgebühr.

Älter werden - weiter wachsen - Für alle ab 60 Jahren, 15. - 18. Oktober



Für Einzelpersonen und Paare. Dieser Abschnitt unseres Lebens, der oft mit dem Übergang in den Ruhestand zusammenfällt, ist für die meisten von uns noch fremd und vielleicht sogar mit Angst besetzt. Was erwartet mich da? Wie kann ich mich darauf vorbereiten? Kann ich Neues wagen? Wie kann ich diese sonnige aber auch "stürmische" Zeit gestalten?

50%50
bring a friend

Bring eine Person mit, die Craheim noch nicht kennt. Ihr beide (oder mehr) zahlt nur 50 % der Kursgebühr.

Handlettering - kreative Gottesbegegnung, 16. - 18. Oktober



Eine bunte Mischung aus Handlettering-Techniken lernen, geistlichen Impulsen und kreativen Umsetzungsphasen. Wir wollen kreativ über Bibeln meditieren, uns von Gottes Schönheit inspirieren lassen und ihn mit unserer Kreativität anbeten. Der Handlettering-Workshop eignet sich sowohl für komplette Neueinsteiger ins Lettering als auch für bereits erfahrene Letterer-Hasen. Persönliche Betreuung der Teilnehmer mit Tipps & Tricks für's Lettering.

weitere Infos und Seminare auf www.craheim.de